



# pro! PUCH

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

DAS MAGAZIN DER ÖVP PUCH

Ausgabe 01/2018



Einen schönen  
Urlaub wünscht das  
Team der  
ÖVP Puch.

Vorwort Vizebürgermeister . . . . .	3
Aus unserer Gemeinde – Bericht Bürgermeister .	4
Bau-, Verkehr- und Raumplanung . . . . .	15
Finanzen der Gemeinde . . . . .	16
Pucher Senioren . . . . .	18
Bauernbund . . . . .	20
Theatergruppe   Jakobikirtag . . . . .	22
Musikkapelle . . . . .	24
Sportschützen . . . . .	25
Feuerwehr Puch . . . . .	26
Feuerwehr St. Jakob . . . . .	28
Kirchenchor . . . . .	30
Erstkommunion in Puch. . . . .	31
Erstkommunion in St. Jakob . . . . .	32
Maibaumaufstellen . . . . .	33

Herausgeber: ÖVP Puch - [www.propuch.at](http://www.propuch.at). Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Puch

Lektorat: Josef Labacher, Dr. Martin Auer, Martina Huber

Bilder: © ÖVP Puch

Wir bitten entstandene Rechtschreibfehler zu entschuldigen.

Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Hinweis: § 1 Abs. 4 Gleichbehandlungsgesetz: „Bei allen personenbezogenen

Bezeichnungen (...) gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.“



Vizebürgermeister  
und Parteibmann  
Thomas Mayrhuber

## Geschätzte Bürgerinnen und Bürger aus Puch, St. Jakob und Hinterwiestal!

Das Frühjahr und der Sommerbeginn haben sich ja bis jetzt schon von ihrer besseren Seite gezeigt und auch die Aussichten für die kommende Ferien- und Urlaubszeit hören sich vielversprechend an. Auch in der Gemeinde Puch hat sich im ersten Halbjahr vieles getan. So konnten das neue Seniorenwohnhaus und die Freizeitanlage fertiggestellt werden, und wie ich glaube, bei einer würdigen Einweihungsfeier seiner Bestimmung übergeben werden. Ich wünsche den Bewohnern und Mitarbeitern des neuen Hauses, dass sie sich in ihrem neuen Zuhause immer wohl fühlen.

Auch die Projekte Hundewiese, neue Stockanlage, Parkplatz im Bereich der Grünschnittsammelstelle sowie die Sanierung der Aufbahrungshallen in Puch und die Sanierung der Aufbahrungshalle und der Urnengräber in St. Jakob am Thurn sind abgeschlossen.

Aber in der Gemeinde Puch stehen weitere Projekte an, und so laufen die Planungen für den Umbau des Gemeindeamtes und für den Umbau des alten Seniorenwohnhauses für betreutes Wohnen und als Tagespflegezentrum auf Hochtouren. Sie sehen also, in der Gemeinde Puch bewegt sich immer etwas. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten entnehmen sie bitte den Berichten in dieser Ausgabe der ProPuch.

Die neu zusammengesetzte Salzburger Landesregierung hat unter der Führung von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer Mitte Juni ihre Arbeit für die nächsten fünf Jahre aufgenommen. Die durch die Landtagswahlen gestärkte ÖVP hat mit der Übernahme der Schlüsselresort gezeigt, dass sie Verantwortung für Salzburg übernehmen und etwas weiterbringen wollen, für unser Salzburg.

Die Bundesregierung hat unter der Führung von Bundeskanzler Sebastian Kurz schon damit begonnen die bei der Wahl angekündigten Reformen und Änderungen umzusetzen und ich bin mir sicher, dass diese Regierung in den nächsten fünf Jahren noch sehr viel für uns Österreicher tun wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern aus Puch, St. Jakob und Hinterwiestal eine schöne Ferienzeit, einen erholsamen Urlaub und für das restliche Jahr 2018 alles Gute!

*Gemeindeparteiobmann und Vizebürgermeister  
Thomas Mayrhuber*



Bgm. Helmut Klose

# AUS UNSERER GEMEINDE

## Bürgermeister Helmut Klose informiert



Eröffnung Freizeitanlage

### Geschätzte GemeindebürgerInnen!

Ich möchte Ihnen ganz aktuell über die Geschehnisse in unserer Gemeinde berichten. Über einzelne Vorhaben können Sie im Inneren dieser Ausgabe aus den einzelnen Berichten Ihre Informationen einholen.

### Seniorenwohnhaus Neubau

Noch vor kurzem unser größtes Bauvorhaben, der Neubau des Seniorwohnhauses ist mittlerweile abgeschlossen, gesegnet und bezogen. Sensationell wie die Baustelle über den gesamten Verlauf von September 2016 bis zum Bezug abgelaufen ist. Mit der Übergabe durch den Generalunternehmer Firma PORR, der Fertigstellung der Schlussreinigung, war auch auf den Tag genau der Bauzeitplan zu Ende. Es begannen Ende April die Vorbereitungen für die Siedlungsarbeiten und am 30.05.2018 wurden in einer gut vorbereiteten Aktion die gesamten BewohnerInnen in das neue Haus überstellt. Seit diesem Tag sind die BewohnerInnen im wunderbaren Haus und sind mehr als glücklich. Die

Rückmeldungen der BewohnerInnen sind geprägt von Dank und Anerkennung. Im neuen Haus eröffnen sich ganz andere Möglichkeiten um den sozialen Kontakt zu pflegen. Mit den Gruppenräumen, mit dem großen Speisesaal, mit dem wunderschönen neuen Andachtsraum im UG, mit dem neuen – alten Friseur uvm.

Ich darf mich bei allen die zum Gelingen dieses Vorhaben mit beigetragen haben, ganz herzlich bedanken. Im speziellen möchte ich Danke sagen beim Bauleiter der Firma PORR, Herrn Ing. Reinhold Kocher und seinem Team, bei den ganzen Professionisten, ein ganz besonderes Dankeschön der Pflegedienstleitung Frau Elisabeth Kendlbacher und ihrem Team im Küchen und Pflegebereich, Herrn Arch. Mag. Markus Voglreiter, sowie den unzähligen Mitbeteiligten an diesem Projekt.

Zuletzt wünsche ich den BewohnerInnen im neuen Haus alles Gute, viel Freude und viele schöne Stunden!

### Feierliche Eröffnung Seniorenwohnhaus und der Freizeitanlage

Pünktlich am 10. Juni ab 10 Uhr trafen die ersten Gäste vor

dem neuen Seniorenwohnhaus Puch ein. Viele Abordnungen der Vereine marschierten zur Begrüßung über die Halleiner Landesstraße, über die Schulstraße zum neuen SWH und nahmen Aufstellung. Die ökumenische Andacht sowie die Segnung wurden durch Herrn Pfarrer Mag. Gidi Außerhofer und Herrn Pfarrer Dr. Peter Gabriel gestaltet. Mit der Enthüllung der Dankestafel durch Herrn Peter Daniell Porsche wurde das Haus offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Der Festzug zog zur Freizeitanlage weiter, wo auch die Anlage offiziell in Betrieb genommen und auch gesegnet worden ist. Durch einen schnellen Sprung ins Wasser, wo ich vom Rednerpult zum Steg entführt wurde, war eine der für mich ungeplanten Einlagen!

In der Turnhalle, welche zu einer feierlichen Festhalle umgebaut worden ist, fand schließlich der Festakt statt. In meiner Festansprache wurde der weitere Meilenstein in der Entwicklung des Standortes Puch hervorgehoben. Das moderne Haus bietet dank der Zuwendung und Unterstützung von Herrn Daniell Porsche nicht nur höchste Qualität für die BewohnerInnen, sondern durch die anthroposophische Bauweise auch ein heimeliges Ambiente.

Mit dem gemeinsamen Bieranstich durch Herrn LH Stv. Dr. Christian Stöckel, Herrn Daniell Porsche und mir wurde der Auftakt zum gemütlichen Teil des Festaktes gegeben.

In der Präsentation des für den Bau verantwortlichen Stadtbauameisters Ing. Mag. Markus Voglreiter, wurde nochmals Einblick in die einzelnen Bauphasen gegeben. Die Leiterin des Seniorenwohnhauses, Frau Elisabeth Kendlbacher, informierte über die praktische Anwendung der anthroposophischen Pflege – der Künstler Herr Christian Hitsch referierte zum Thema anthroposophische Bauweise, welche das Haus auszeichnet.

### Freizeitanlage mit Infrastrukturgebäude

Die Freizeitanlage wurde mit der Segnung des SWH auch offiziell in Betrieb genommen. Leider schafften wir es nicht, die



Freizeitanlage mit Infrastrukturgebäude



Sanierung der Sportheimküche

Toiletanlage und die Umkleidekabinen rechtzeitig zu öffnen. Mittlerweile ist das Gebäude fertig gestellt und in Nutzung. Ich möchte in diesem Bericht mit aller Schärfe darauf hinweisen, dass es in der Anlage gewisse Regeln gibt, wie absolutes Hundeverbot, Radfahrverbot uvm. Man kann diese Regeln bei den Eingängen beim Sportplatz und beim SWH nachsehen. Sollten die Regeln nicht eingehalten werden, werden diese auch nachhaltig exekutiert! Ich bitte daher auch Sie meine geschätzten Anlagenbesucher, auf Reinlichkeit, Sauberkeit und auf Einhaltung der Regeln zu achten und im Anlassfall Meldung an die Gemeinde zu erstatten.

Die Gemeinde hat in diese Anlage rund € 500,000,00 investiert und das sind immerhin Steuergelder, daher sollten wir gemeinsam auf unsere Anlage schauen.

Wie man bereits vernehmen kann, wird die Anlage sehr gut angenommen, es ist damit ein echtes Kommunikationszentrum entstanden. Ich wünsche allen Nutzern viel Spaß und Freude.

### Sanierung Sportheim Küche

Die in die Jahre gekommene Holzküche aus den 70er Jahren wurde generalsaniert. Es wurden die Installationen erneuert, neue Fliesen verlegt und Küchenteile vom alten Seniorwohnhaus aus und umgebaut und im Sportheim wiederverwendet. Damit konnte relativ günstig eine Küche, fast für die Ewigkeit, eingebaut werden. Damit konnte relativ günstig eine Küche, fast für die Ewigkeit, eingebaut werden. Die Kosten für die gesamte Sanierung beliefen trotzdem auf ca. € 38.000.



Sanierung Gemeindeamt

### Aussegnungshalle und Friedhofsanierung St. Jakob fertiggestellt

Vor kurzem wurde in St. Jakob die für Herbst 2017 geplanten aber erst heuer im Frühjahr ausgeführten Sanierungsmaßnahmen fertiggestellt. Somit wurde auch diese Stätte, neben dem Friedhof und Aussegnungshalle in Puch würdig saniert. Damit konnte auch ein Kapitel der Sanierung abgehakt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 130.000,00.



Aussegnungshalle mit Friedensmahl

### Sanierung Gemeindeamt – Modernisierung Arbeitsplätze

Vor kurzem wurde ein kleiner Architektenwettbewerb für die Sanierung abgeschlossen. Dabei gibt es viele gute und interessante Ideen, aber die meisten sind schlichtweg nicht finanzierbar. Wir werden uns mit dem Thema intensiv auseinandersetzen müssen, um den Spagat zwischen vernünftigen Umbau mit komfortablem Arbeitsplatz und solider Finanzierung zu finden. Da gibt es bereits Ende Juli einen Bau- und Finanzausschuss, wo wir die weiteren Entscheidungen treffen werden. Wir wollen die Baumaßnahmen ehestens beginnen, aber bis dorthin ist es noch ein breiter Weg. Das Gemeindeamt ist bereits frei von den Wohnungen, dh, dass wir das ganze Haus in Zukunft nur noch als Amtsgebäude nutzen werden. Die Planung für eine Sanierung und Umbau wurden ja erst mit dem Verkauf des ehemaligen Geschäftslokales der RAIBA an die Gemeinde möglich. Die Situation der Bediensteten im Amt ist derzeit teilweise katastrophal, es ist höchst an der Zeit, dass die Räumlichkeiten adaptiert werden.

### Gemeindeprovisorium schon bald im alten Seniorenwohnhaus

Die Vorbereitungsarbeiten für die Übersiedelung des Gemeindeamtes in das Provisorium in den Generationenweg 34, läuft derzeit schon auf Hochtouren. Logistisch ist es doch eine gewisse Herausforderung, das gesamte Amt von dem jetzigen Standort umzusiedeln. Die Umsiedelung soll von 22. bis 26.08.2018 passieren und praktisch ab 27.08. sollte das Gemeindeamt am provisorischen Standort funktionieren. Ich bedanke mich jetzt schon

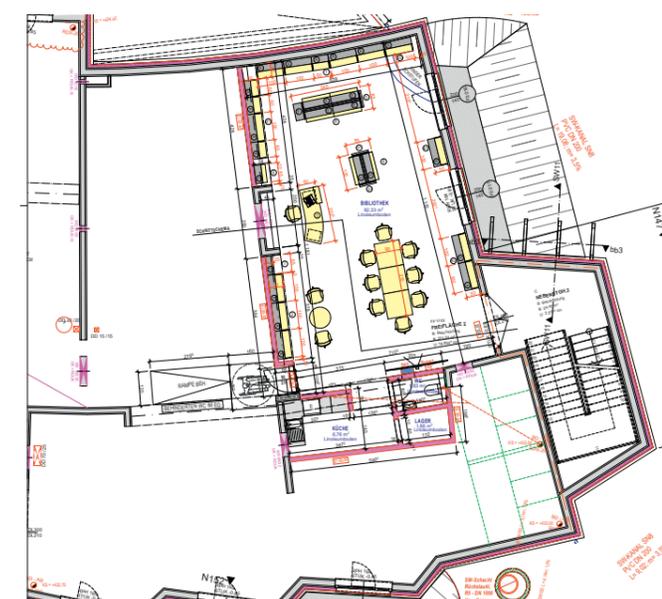


Gemeindeprovisorium im alten Seniorenwohnheim

bei allen, beim Personal am Amt, beim Bauhof und denjenigen Helfern, welche mit dabei sind, für den Einsatz. Die Amtsräume sind ausschließlich im Erdgeschoss als Provisorium untergebracht. Die Kosten für das Provisorium belaufen sich derzeit noch geschätzt auf ca. € 40.000,00. Ein Containerdorf hätte ein Vielfaches von dem gekostet, da hätte alles, jeder Anschluss, jeder Raum, jede Toilette neu gebaut werden müssen.

### Provisorium für die Gemeindebibliothek im neuen Seniorenwohnhaus im UG

Die Bibliothek muss auch vom jetzigen Standort im Gemeindeamt weichen. Sie wird für doch etwas längere Zeit in das UG



Gemeindebibliothek



Neue Heimstätte für die Eisschützen

des neuen Seniorenwohnhauses übersiedelt werden. Das ist ein sehr geeigneter Standort, dort haben wir auch zeitlich kein Problem. Das Provisorium ist derzeit auf 5 Jahre bewilligt. Der Eingang zum Provisorium ist beim westlich angebauten Stiegenhaus des neuen Seniorenwohnhauses. Jedenfalls steht schon jetzt der doppelte Platz für die Nutzung zur Verfügung und wird auch ein würdiges Provisorium. Der genaue Termin für eine Übersiedelung in den Generationenweg 1 wurde noch nicht fixiert, wird aber gegen Ende September ins Auge gefasst. Ich wünsche dem Team der Bibliothek schon jetzt viel Freude am neuen Standort!

### Eisschützen ESV bekam neue Heimstätte mit Pinzgauerbahnen

Kürzlich wurde die neue Stockbahnanlage des ESV Puch gesegnet. In Betrieb ist die Anlage bereits seit Dezember 2017. Bei der Festlichkeit wurde in einem kurzen Zeitraffer die ganzen Probleme und auch die positiven Belange seit Beginn der Überlegungen die Anlage an dem Standort zu bauen, bis zur Segnung kommentiert. Ich darf somit dem ESV, den Damen und Herren, welche unermüdlich zum guten Gelingen mit dazu beigetragen haben, großen Dank und Anerkennung aussprechen. Hier entstand eine Freizeitanlage für den ESV, die für Puch wieder einmal einzigartig ist.

Wir wünschen dem ESV, den Mitgliedern des Stocksportes alles Gute, viel Glück und sportlichen Erfolg und viel Freude auf der wunderschönen Anlage, sowie ein

„Stock heil!“



# Kauf des Maurerbauer durch die Gemeinde

**In der letzten Gemeindevertreterversammlung wurde ein Optionsvertrag mit der Familie Holztrattner zum Kauf des Maurergutes einstimmig beschlossen!**

Der Hof liegt mir schon fast Jahrzehnte am Herzen und es war immer schon ein frommer Wunsch genau diesen Hof zu erwerben. Nach dem Ableben des Altbauern versuchte ich in Verhandlungen über einen Kauf-/ Verkauf des Maurerhofes, diesen zu erwerben. Es ist einer der ältesten Höfe in unserer Gemeinde und muss unbedingt in der Pracht erhalten werden. Bedanken darf ich mich bei allen, die es möglich machten, die gesamten Belastungen löschen zu lassen und im speziellen bei der Fami-

lie Holztrattner für das sehr konstruktive und faire Verhandeln. Wir sind glaube ich alle froh, dass das Haus erhalten werden kann und die Nutzung nicht Wohnbau sein wird, sondern wie im nächsten Absatz beschrieben.

Im Maurerhof sollte das Pucher Heimatmuseum seinen Platz finden, etliche Vereine wie die Prangerschützen, die Kirchenschützen, der Trachtenverein die Puachstoana, die Theatergruppe und vor allem damit das Haus auch belebt wird, die Gemeindebibliothek. Ein Multifunktionaler Veranstaltungsraum soll allen Vereinen und der Gemeinde dienen. An einen Wirtsbetrieb ist in diesem Haus nicht gedacht.



Die Hundewiese wurde fertiggestellt

## Aufruf



Ich möchte Sie geschätzte PucherInnen bitten, die Informationen in unserer Amtlichen Mitteilung „Wir im Dorf“ genauestens zu lesen und sich auch daran zu halten. Es gibt doch einige ortspolizeiliche Veränderungen in unserer Gemeinde, welche darin genauestens beschrieben sind. Weiters fordere ich Sie auch auf, den Heckenschnitt, wie auch in der Amtlichen Mitteilung immer wiederholt geschrieben, durchzuführen. Es muss doch in jedem seinem Interesse liegen, wenn Kurven nicht mehr einsehbar sind, wenn Straßen ihre Standardbreite aufweisen und nicht beengt durch Hecken sind! Noch ein Wort zur aufgehoben Verordnung der Mittagsruhezeiten, welche kürzlich von der Gemeindevertretung aufgehoben worden ist, und mit 01.07. außer Kraft ist. Bei dieser Verordnung hatte die Gemeinde trotz Verordnung keine Handhabe diese zu exekutieren. Des weiteren ist auch mit 01.07. die neue Hundehaltungsverordnung in Kraft getreten und ich bitte Sie, geschätzte Hundebesitzer, sich an diese zu halten. Auch diese wird exekutiert ohne Wenn und Aber. Die Gemeinde hat mit vielen Hunden und deren Besitzern oft sehr große Probleme und das können wir uns auch nicht gefallen lassen!

## Fertigstellung Hundewiese

Die hinter der Stockbahn gelegene und neu errichtete Hundewiese wurde vor kurzem dem Betrieb überlassen. Das Eingangstor ist elektrisch gesteuert und schaltet in der Früh um 6 Uhr frei, und am Abend um 21 Uhr wird wieder automatisch gesperrt. Die eingezäunte Wiese umfasst einen Holzbrunnentrog, welcher vom Bauhof angefertigt worden ist, mit einem Trinkwasseranschluss. Hinter dem Lichtmast ist ein Taster, bei Betätigung rinnt das Wasser fünf Minuten und schaltet wieder automatisch ab. Eine Sitzbank zum kommunizieren wurde auch aufgestellt. Nicht zum übersehen ist eine Sackerlstation im Bereich des Eingangstores um die Hundewiese sauber zu halten. Bitte um Beachtung!

## Diverses am Rande gesagt

In der Schulstraße bei dem neu angelegten Parkplatz wurde von der Gemeindevertretung ein durchgehendes nächtliches (von 0:00 bis 6:00 Uhr) Parkverbot verordnet. Man will damit



Nächtliches Parkverbot

den Dauerparkern, welche ihr 2. bzw. 3. Auto auf Fremgrund abstellen, unterbinden.

Viele Sanierungsarbeiten an unseren Gemeindestraßen wurden wieder durchgeführt. Die dazu gehörenden Markierungsarbeiten wurden auch bereits begonnen. Ich glaube schreiben zu können, dass im Gegensatz zu unse-



Sanierung Gemeindestraßen



Flüchtlingsquartier geschlossen

ren Landes- bzw. Bundesstraßen, die Gemeindestraßen in einem Top Zustand sind!

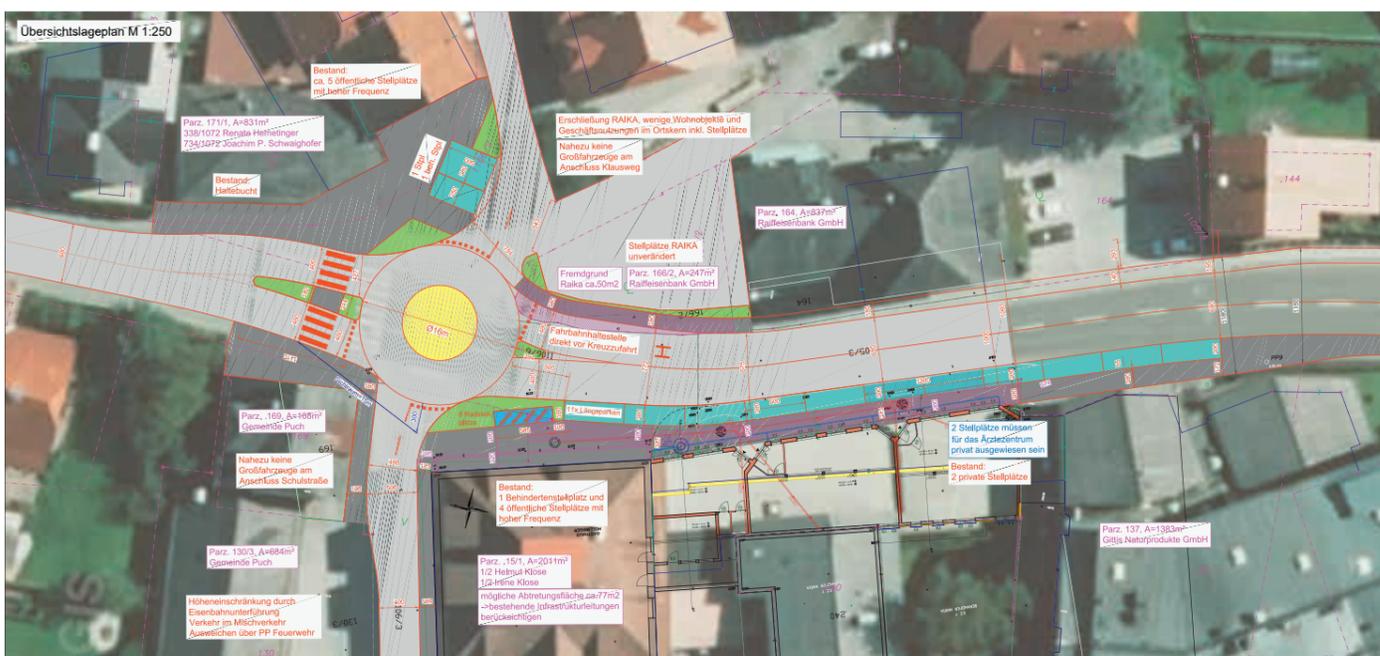
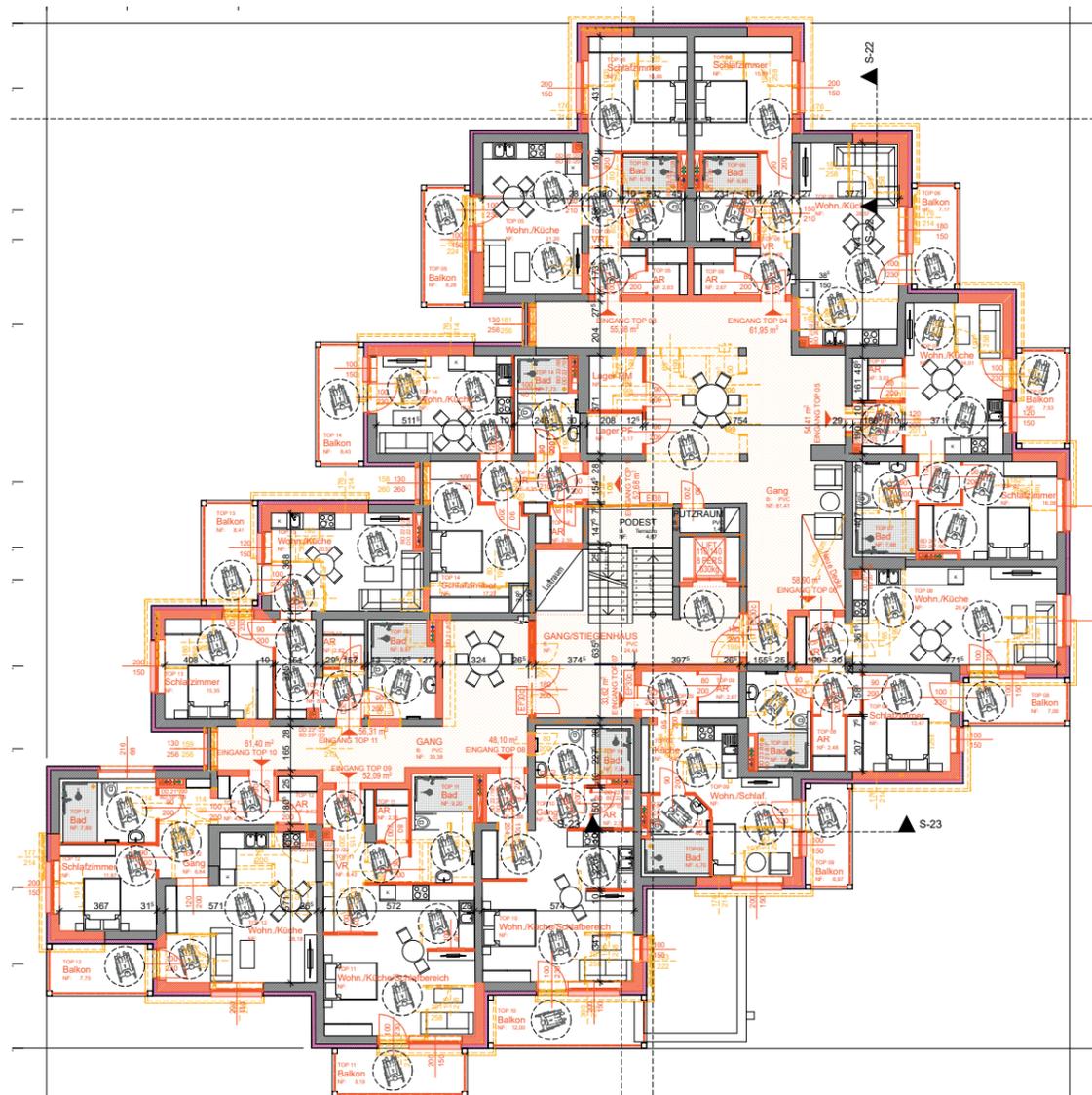
Der Zwischenstand bei der verkehrsberuhigenden Maßnahme im Ort ist derzeit so, dass wir in einigen Terminen mit dem Land Salzburg doch einige Kompromisse erreichen konnten. Leider gibt es derzeit noch keine Einigung betreffend des Kreisverkehrs. Der Bau- und Verkehrsausschuss der Gemeinde hat sich ganz klar für die Kreisverkehrslösung ausgesprochen. Es gibt jetzt noch wesentliche Verbesserungen für den Kreis, sollte dieser jedoch nicht eine Bewilligung erreichen, dann gibt es die klare Forderung der Gemeinde mit Querungshilfen und gleichzeitig einer Temporeduktion mittels 30km/h Verordnung durch das ganze Ortsgebiet.

Das Flüchtlingsquartier, auch Asylhaus genannt, am Bahnhof Puch im ehemaligen Gasthaus Jägerwirt wurde geschlossen.

Somit geht eine 14-jährige Partnerschaft mit Caritas, Gemeinde und Asylwerbern zu Ende. Es war eine für alle Beteiligten immer wieder eine spannende Zeit, zeitweise waren Personen aus zwölf bis 15 Nationen im Haus untergebracht. In den ganzen Jahren gab es kaum Probleme. Es war gut von der Caritas geführt, ebenso der Anrainerbeirat funktionierte reibungslos. Ich wünsche allen Menschen, die bei uns in Puch in Betreuung waren, ein Leben, welches auch lebenswert sein mag.

Es gäbe noch viel zu berichten, ich möchte jetzt aber schließen und auf die Berichte im Blattinneren verweisen und Ihnen, meine geschätzten PucherInnen, St. JakobserInnen und WiestalerInnen, einen schönen und erholsamen, aber vor allem unfallfreien Urlaub wünschen!

Ihr/Euer  
Bürgermeister Helmut Klose



Verkehrsberuhigung im Ortszentrum



### Betreutes Wohnen und Tagespflegestation

Derzeit laufen die Planungen für das Vorhaben mit dem alten Seniorenwohnhaus. Die Einreichung beim Land für die Tagespflegestation ist derzeit bei der Fertigstellung, sowie die Fertigplanung für das betreute Wohnen, wobei da auch um Fördermitteln angesucht wird. Geplanter Umbaubeginn wäre spätestens im Februar 2019. Im Moment wird das Haus noch geräumt und im EG das Provisorium für das Gemeindeamt errichtet. Die Planung ergibt derzeit die Tagespflegestation für 10 Personen, 33 Wohneinheiten für das Betreute Wohnen und eine kleine Kinderbetreuungsecke für die GILKOS. Wir drängen natürlich auf einen baldigen Baubeginn, da jeder Tag an dem das Haus leer steht und ungenutzt ist, ein totes Kapital ist.



Helmut Klose, Anna Gasser und Markus Voglreiter

### Olympiasiegerin Anna Gasser in Puch im Seniorenwohnhaus

Die erfolgreiche Snowborderin Anna Gasser informierte sich vor kurzem über die Neuerrichtung des Seniorenwohnhauses Puch. Neben baulichen Details interessierte sie sich im speziellen für die BewohnerInnen. Anna Gasser wurde im Big Air Bewerb in Pyeongchang 2018 einzige weibliche, österreichische Olympiasiegerin. Die sympathische Sportlerin des Jahres und mehrfache Gesamt-Weltcupsiegerin besuchte anlässlich der Neuerrichtung unser neues Seniorenwohnhaus. Besonders beeindruckt war sie von der Formensprache und der Farbgebung des Anthroposophen Christian Hitsch sowie die zufriedenen und strahlenden Gesichter der neuen Bewohner des Seniorenwohnhauses. Wir wünschen der sympathischen Sportlerin weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

### Soziales Geschenk von Pflegebetten mit Zubehör in die Slowakei!

Nach der Übersiedelung der Möbel vom alten in das neue Seniorenwohnhaus, mussten knapp 30 Pflegebetten ausgeschieden werden. Die Richtlinien bei uns sind derart streng, dass es für diese Betten keine Bewilligung mehr für die weitere Nutzung im neuen SWH mehr gibt. Teilweise sind diese Betten auch in die Jahre gekommen und teilweise gibt es auch keine Ersatzteile mehr. Nach Recherche über das Rote Kreuz konnte eine Organisation gefunden werden, die solche Möbel gerne übernimmt. Diese ca. 27 Betten mit Zubehör, Sesseln und eine Draufgabe der Gemeinde (20 neugekaufte Federkernmatratzen) wurden mit einem Sattelzug vor Kurzem abgeholt!

Die Organisation berichtete uns, dass es egal ist ob die Betten Reparaturbedürftig sind oder nicht, sie haben gute Handwerker, die werden bei ihnen wieder hergerichtet.



Der Dank war unendlich groß, die Leute haben dort Nichts, solche Betten sind absolute Mangelware. Die Vorschriften in der Slowakei sind auch nicht wie bei uns, daher können die Betten dort problemlos weiterverwendet werden.

Insgesamt wurden sieben Betten in das neue Haus mitgenommen, 10 Betten wurden für die zukünftige Tagespflegestation reserviert und einige Betten wurden für den Eigenbedarf zum Verleihen an unsere GemeindegliederInnen aufbewahrt.

### Eröffnung Hilfswerk Salzburg im Wissenspark Urstein

Das Hilfswerk Salzburg ist im Wissenspark Urstein angekommen. Am 11. Juli wurde die Landesgeschäftsstelle des sozialen Dienstleisters im Beisein von Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Landeshauptmann-Stv. Heinrich Schellhorn sowie über 200 Partnern, Sponsoren, Nachbarn und Mitarbeitern feierlich eröffnet. Die Segnung der neuen Räumlichkeiten nahm Weihbischof Hansjörg Hofer vor.

Seit 30 Jahren begleitet das Hilfswerk Salzburg Menschen aller Generationen durch den Alltag und bietet Dienstleistungen in sozialen Belangen an. Ab sofort wirkt die Landesgeschäftsstelle von einem neuen Standort aus – dem Wissenspark Urstein. Mit im Gepäck: Ein Bildungszentrum, Co-Working-

Spaces, Dienstwohnungen und die KinderVilla Urstein.

Über 200 Gäste wohnten der Eröffnung der neuen Hilfswerk Zentrale im Wissenspark Urstein bei. Nach einem offiziellen Festakt mit Wortmeldungen von Hilfswerk Repräsentanten, Baupartnern und Nachbarn sowie einer Ansprache von Landeshauptmann Wilfried Haslauer wurde der Standort mit der Segnung durch Weihbischof Hansjörg Hofer seiner neuen Bestimmung übergeben. Im Anschluss hatten Gäste die Möglichkeit, sich bei einem kulinarischen Get-Together mit den Hausherrn auszutauschen und das Gebäude im Rahmen von Führungen kennen zu lernen. „Wir freuen uns sehr über das große Interesse für den neuen Standort des Hilfswerks, seine Angebote vor Ort



und dem Wissenspark als neues Kompetenzzentrum für Bildung, Wirtschaft und Soziales“, so Christian Struber, Präsident des Hilfswerks Salzburg. „Das Hilfswerk wächst von Jahr zu Jahr, ist mit über 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber in Salzburg und mit seinem umfassenden Pflege- und Betreuungsangebot für Alt und Jung eine große Stütze für zahlreiche Familien im Bundesland. Der neue Standort trägt dieser Entwicklung Rechnung.“

Die Landesgeschäftsstelle des Hilfswerks Salzburg ist Dreh- und Angelpunkt hin zu den Regionalstellen in den einzelnen Bezirken des Bundeslandes. Hier sind rund 40 Mitarbeiter/innen in den Bereichen Verwaltung und Administration tätig. Auch die

vier Fachabteilungen für Pflege, Soziale Arbeit, Elementarpädagogik sowie Freizeitpädagogik und Jugendbetreuung sind hier angesiedelt. Am neuen Standort im Wissenspark befindet sich neben der Zentrale des Hilfswerks Salzburg auch das Hilfswerk Bildungszentrum und eine Kinderbetreuungsstätte – die Kinder-Villa Urstein.

Ob Ganztagsbetreuung in Kindergruppen oder stundenweise Betreuung an Vor- und Nachmittagen: Ab September 2018 können Anrainerfamilien, berufstätige Eltern und Studierende der naheliegenden FH die flexiblen Angebote der Hilfswerk Kinder-Villa Urstein nutzen. Im Sommer 2018 wird zudem bereits eine Ferienbetreuung angeboten.



Planung | Bauleitung | Bauausführung

Christophorusstraße 54 | 5061 Elsbethen | 0662 62 54 69 | office@baumeister-lindner.at  
www.baumeister-lindner.at

# BAU, VERKEHR & RAUMPLANUNG

Die wichtigsten Aktivitäten



GR Ernst Sams, Obmann Bau, Verkehr- und Raumplanungsausschuss

## Sehr geehrte Pucherinnen, sehr geehrte Pucher!

**Der Sommer ist da.** Zeit um Ihnen wieder einen kleinen Überblick der Aktivitäten der vergangenen Monate zu geben.

**Unser neues Seniorenwohnhaus:** Intensivst wurde an der Fertigstellung des Baues gearbeitet. Inzwischen sind die Bewohner übersiedelt und das Haus wurde feierlich seiner Funktion übergeben. Näheres im Bericht unseres Bürgermeisters.

**Freizeitanlage Puch:** Jetzt ist sie fertig! Die Freizeitanlage in Puch – hinter dem Sportplatz und dem neuen Seniorenheim. Am 10.06.2018 konnte die Anlage im festlichen Rahmen der Bestimmung übergeben werden. Wir wünschen alle Nutzern schöne, erholsame Stunden!

**Unsere Gemeinde übersiedelt** (vorübergehend): Wie bereits berichtet wird unser Gemeindeamt adaptiert. Für Mitarbeiter und Bürger soll eine neue zeitgemäße freundliche Umgebung geschaffen werden. Während dieser Zeit wird unsere Gemeindeverwaltung in den kommenden Wochen in unser bisheriges Altenwohnheim übersiedeln und Ihnen dort zur Verfügung stehen.

**Betreutes Wohnen:** Nach der baulichen Fertigstellung unseres Gemeindeamtes wird die Gemeindeverwaltung wieder retour übersiedeln. In der Folge wird das bisherige, in die Jahre gekommene Seniorenwohnheim zu einem Haus für betreutes Wohnen umgebaut.

**Wissenspark:** Endlich ist es so weit. Die Bauaktivitäten schreiten voran, Teile des Wissensparks befinden sich in der baulichen Endrunde und in den nächsten Wochen werden die ersten Nutzer das Areal beziehen. Wir heißen schon jetzt alle im Namen der Gemeinde herzlich Willkommen.

**Gewerbegebiet:** Auch in diesem Bereich wurden in den letzten Monaten viele Aktivitäten gesetzt. Wir, die Gemeinde stehen mit einigen interessanten Firmen im Gespräch. Wir hoffen, dass wir im Laufe des Jahres über Ansiedelungen berichten können.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei den Mitgliedern des Bauausschusses, unabhängig der Fraktionen, sowie bei den MitarbeiterInnen und Mitarbeitern des Amtes für die gute Zusammenarbeit zu bedanken und wünsche Ihnen liebe Pucherinnen und Pucher einen erholsamen Sommer und schöne Ferientage.

Ernst Sams

Obmann des Bau-, Verkehrs- und Raumplanungsausschusses



# FINANZEN DER GEMEINDE

## Die wichtigsten Infos



GR Martin Auer, Finanzausschuss-Obmann

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Puch!

In der Juni-Ausgabe von „Wir im Dorf“ wurde schon ausführlich über den Jahresabschluss 2017 berichtet. Dieser wurde im April von der Gemeindevertretung genehmigt und davor natürlich im Finanzausschuss beraten. Hier sollen daher nur Eckdaten wiederholt und in der Folge auf einzelne Projekte bzw das laufende Haushaltsjahr eingegangen werden:

### Jahresabschluss 2017

#### Ordentlicher Haushalt

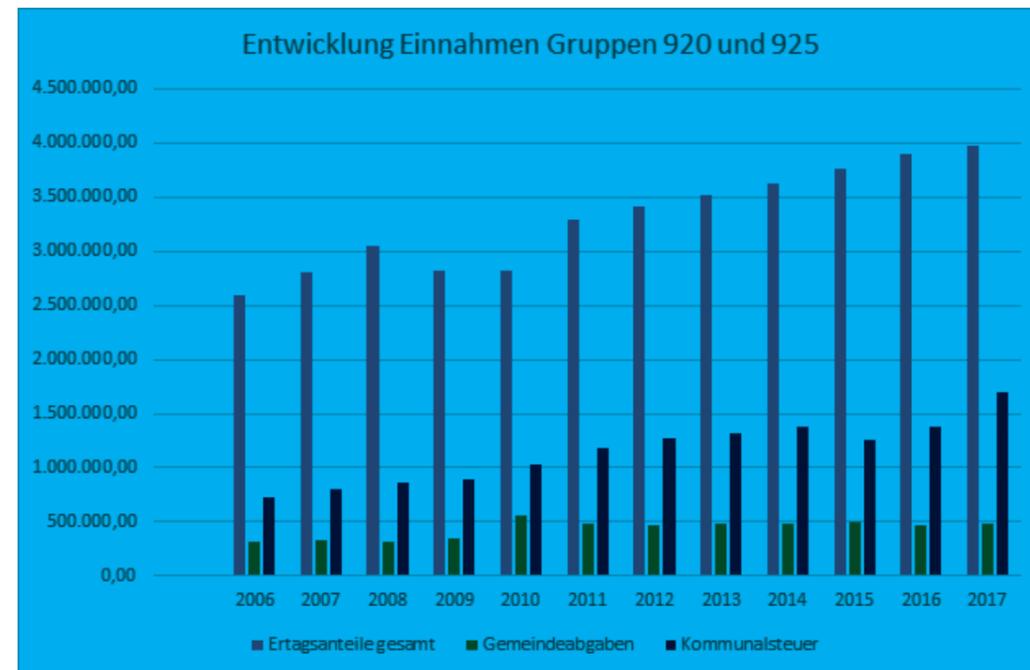
Im ordentlichen Haushalt ist ein Soll-Überschuss von €557.391,51 erzielt worden. Den Rücklagen wurden davon €410.000,00 zugeführt. An Subventionen und Zuschüssen konnte ein Betrag von € 248.337,840 ausgeschüttet werden. Die Personalkosten betragen € 2.109.790,14. Das sind in etwa 18,4 % der

Ausgaben im ordentlichen Haushalt. Die Bundesertragsanteile beliefen sich auf € 3.970.920,31, die Gebühreneinnahmen auf €1.474.011,93. Die Einnahmen aus der Kommunalsteuer betragen € 1.692.463,65. Bezüglich der Entwicklung dieser Einnahmen sei auf die nachfolgende Grafik verwiesen.

#### Außerordentlicher Haushalt

Die Ausgaben im außerordentlichen Haushalt betragen insgesamt € 10.655.179,94. Davon entfallen auf den Neubau des Seniorenwohnhauses € 8.236.150,24. Der Rücklagenstand betrug mit Abschluss des Rechnungsjahres 2017 € 2.096.015,64.

Der Schuldenstand der Gemeinde belief sich mit Ende des Jahres 2017 auf € 12.002.098,84. In dieser Summe ist der Anteil des Baufinanzierungsdarlehens für den Neubau des Seniorenwohnhauses mit € 7.892.486,10 enthalten. Der Finanzierungsanteil aus Darlehen für dieses Bauvorhaben wird sich nach Abrechnung sämtlicher Förderungen und Kostenbeiträge auf etwa € 3.100.000,00 vermindern. Dazu kommen die Darlehen der im Eigentum der Gemeinde befindlichen Gewerbehof Puch GmbH, die mit Ende des Jahres 2017 einen Stand von € 3.213.715,72 aufwiesen.



### Aussegnungshalle in Puch bzw St. Jakob, Freizeitanlage

Die Aussegnungshalle in Puch konnte zwischenzeitig endabgerechnet werden. Die Gesamtsanierungskosten betragen € 361.294,34 netto. Davon entfielen ca 9% auf Bauleitung und Architektur. Die reinen Sanierungskosten belaufen sich auf € 328.729,40 netto und enthalten auch die Einrichtungsgegenstände (Bestuhlung etc), sowie die künstlerische Gestaltung.

In St. Jakob sind die Bauar-

beiten zwar noch nicht ganz fertig aber ein Ende ist absehbar. Eine Endabrechnung liegt noch nicht vor.

Ebenso ist es für die Freizeitanlage. Der Pavillon konnte erst kurz vor der Einweihung errichtet werden und es fehlen nach wie vor da und dort kleine Abschlussarbeiten bzw Verbesserungen.

### Zukunftsprojekte

In näherer Zukunft sind bedeutende Grundankäufe, der Umbau des Gemeindeamtes, der Neubau des Recyclinghofes, sowie die Sanierung des ehemaligen Seniorenwohnhauses zu finanzieren. Aus eigenen Mitteln kann das die Gemeinde nicht leisten, sodass weitere Kreditaufnahmen erforderlich sind. Gleichwohl handelt es sich einerseits um einmalige Gelegenheiten bzw um notwendige Investitionen in die Infrastruktur. Aus Sicht des Finanzausschusses ist dabei zentral, dass von Anfang an mögliche Förder-

rungen aus öffentlichen Mitteln in vollem Ausmaß ausgeschöpft werden, um so die Finanzierungslast der Gemeinde zu mindern.

Ebenso wichtig ist aber auch eine möglichst langlebige und wartungsarme Ausführung. Insofern fällt es bei bleibenden Werten zwar leichter auch zukünftige Generationen mit dem Schuldendienst zu belasten. Wichtig ist aber in jedem Fall, dass die Entscheidungen auf breiter Basis und wohl überlegt gefällt werden.

Abschließend: Besonderer Dank gebührt wie immer dem Leiter der Finanzverwaltung Rupert Hofstätter und seinem Team für die sorgsame Vor-, Auf- und Nachbereitung vieler wichtiger Entscheidungen. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses und meinem Stellvertreter für die Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit.

Einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub wünscht Ihnen/Euch

Finanzausschuss-Obmann Martin Auer





Marianne Hofstätter, Seniorenbund-Obfrau

# PUCHER SENIOREN

## *Von der Muttertagsfeier bis zum Ausflug auf die Kanaren*

Auch heuer haben wir Senioren wieder ein erlebnisreiches und unternehmungsfreudiges halbes Jahr hinter uns.

Hier einige Berichte und Bilder unserer Aktivitäten:



### Muttertagsfeier 2018

Die Muttertagsfeier des Seniorenbundes Puch fand am Donnerstag, den 3. Mai 2018 im Gasthof Kirchenwirt in Puch statt.

Unsere Obfrau Marianne Hofstätter begrüßte ca. 70 Mitglieder. Bürgermeister Helmut Klose gratulierte den Müttern zum bevorstehenden Festtag. Er berichtete über die Fertigstellung des neuen Seniorenwohnheimes und lud alle zur Eröffnungs- und Einweihungsfeier ein.

Besonders erfreulich war, dass die Feier von Mitgliedern unseres Seniorenbundes - den Jungen Senioren Oberkrainern - musikalisch umrahmt wurde.

Resi Wintersteller las Gedichte zum bevorstehenden Muttertag vor.

Als kleine Aufmerksamkeit bekamen alle anwesenden Mitglieder einen Pelargonienstock. Obfrau Marianne Hofstätter bedankte sich für die Teilnahme und machte eine Vorankündigung für die Südtirolfahrt im September.

### Jahreshauptversammlung 2018

Der Seniorenbund Puch hatte am Donnerstag, den 1. März 2018 seine Jahreshauptversammlung. Obfrau Marianne Hofstätter begrüßte 86 Teilnehmer, Bezirksobmann Karl Schledt, Ehrenobmann Adi Adolf sowie unseren Bürgermeister Helmut Klose und Vizebürgermeister Thomas Mayrhuber.

Eine besondere Ehre war, dass sich unser Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, welcher im Zuge des Gemeindetages Puch besuchte, die Gelegenheit nutzte, unsere Mitglieder zu begrüßen.

Nach einer Gedenkminute der im letzten Jahr verstorbenen



Salzburger Landesregierung. In seiner kurzen Rede würdigte er das Ehrenamt, bedankte sich beim Bürgermeister und der Gemeindevertretung für den Neubau des Seniorenwohnheimes und erwähnte das „Stille Nacht Jahr 2018“.

Der Landeshauptmann wies darauf hin, dass am 22. April 2018 der Landtag neu gewählt worden war und der Wahlkampf das „Weihnachtsgeschäft der Politik“ sei.

Bezirksobmann Karl Schledt erwähnte die vergangenen und zukünftigen Veranstaltungen auf Bezirksebene und würdigte die aktiven Tätigkeiten des Pucher Seniorenausschusses.

Nach dem Kassenbericht unserer Kassiererin Resi Wintersteller sowie des Prüfberichtes der Kassaprüfer Rosmarie Novotny und Karolina Blatnik erfolgte die einstimmige Entlastung der Kassaführung.

Anschließend wurde von unserem Mitglied Hans Tiefenbacher ein Bildbericht von den Aktivitäten aus dem letzten Jahr präsentiert.

### Pucher Senioren besuchten die Kanaren

Von den sieben kanarischen Inseln besuchten wir Teneriffa, La Gomera und Gran Canaria. Mit der Luxor- Fluglinie landeten wir in La Laguna auf Teneriffa, von wo wir nach 30-minütiger Busfahrt unser 5\* Hotel „Best Semiramis“ in Puerto de la Cruz bezogen. Alle Zimmer mit Blick aufs Meer und die schöne Umgebung verleiteten zum Wohlfühlen. Die große Auswahl der Speisen beim Abendessen zeigte, dass wir die nächsten 8 Tage bestens versorgt würden. Am nächsten Tag besuchten wir die Hauptstadt Santa Cruz mit dem großen Hafen, Konzerthalle Auditoriopi

und die Parkanlagen. Anschließend fuhren wir durch das Oratawa-Tal zum El Teide auf 2500 m. Die vielfältige Vegetation, die Lavaströme und Krater wie eine Mondlandschaft haben uns überrascht. Der El Teide erhebt sich auf 3780 m und wurde mit Sondergenehmigung von zwei Teilnehmern unserer Gruppe, Herbert und Brigitte, am nächsten Tag bestiegen. Am 3. Tag brachte uns die Fähre auf die Insel Gran Canaria, wo wir kleine Orte umgeben von Bananenplantagen besuchten sowie den Ort Teror mit schön verzierten Holzbalkonen, die als Zeichen des Wohlstandes galten, aber nie benutzt wurden. Beeindruckend war die Haupt-

Mitglieder, einem kurzen Jahresrückblick und Vorstellung kommender Aktivitäten übergab unsere Obfrau das Wort an Bürgermeister Helmut Klose, welcher über den Neubau des Seniorenwohnheimes berichtete.

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer überbrachte Grüße von der

stadt La Palmas mit der Kirche San Juan Bautosta und der Markthalle.

Der Ausflug am 4. Tag war einer der schönsten. Der Küste entlang nach Garachico mit schönem Marktplatz und großen Meerwasserbecken. Als Wahrzeichen erhebt sich der malerische Rouge de Garachico, ein aus dem Meer ragender Fels. Über eine schmale kurvige Bergstraße durch das Teno-Gebirge kamen wir an unser Ziel Masca auf 800 m.

Im Vulkankrater kleben einige Bergdörfer an den Hängen, umgeben von aufgelassenen Weingärten mit einem schönen Blick durch die bekannte Masca-Schlucht auf das Meer.

Am 5. Tag fuhren wir nach Christobal de la Laguna, die frühere Hauptstadt von Teneriffa mit der einzigen Universität der Insel.

Der Stadtkern gehört durch die Prachtbauten, Parkanlagen, Paläste und Klöster zum UNESCO- Weltkulturerbe. Die Fahrt durch das Anage-Gebirge mit schroffen Kratern und der Wanderung durch den Lorbeerwald bleibt in besonderer Erinnerung. Bei der Heimfahrt sahen wir die Weingärten von Taganana und die mächtigen Affenbäume. Der nächste Tag galt der Insel La Gomera. Die Fahrt über das Teno-Gebirge brachte uns auf 1200 m und in den Süden der Insel nach Los Christianos, wo Columbus Station machte, mit der Fähre nach San Sebastian auf Gomera. Die Fahrt in das Landesinnere war geprägt von Naturlandschaften mit Lorbeerwäldern, immergrünem Feuchtwald und seltenen Blumen. Die Besonderheit war der Nationalpark Garajonay mit seiner Vegetation. Eine Eigenheit auf Gomera ist die Pfeifsprache, welche als Schulfach gelehrt wird und uns vorgeführt wurde. Nach der Überfahrt nach Christiano konnten wir bei der Heimfahrt die schönen Parkanlagen bewundern.

Der letzte Ausflug ging in die Tierwelt Loro-Park zu den Papageien, Krokodilen, Flamingos, Schimpansen, Orcas, Delfine, Seelöwen, Tiger und Löwen, die entweder sie uns oder wir sie bestaunten. Sie leben in Gehegen umgeben von blühenden Blumen und Sträucher in artgerechter Haltung. Unser Staunen galt vor allem den Vorführungen in der Orca-, Delfine- und Seelöwen-Schau.

Der Loro Park ist eine Zufluchtsstätte für wilde Tiere, die Hilfe benötigen und eine Aufzuchtstation. Es war eine interessante, informative, gesellige Woche in Teneriffa.

Vorschau nächstes Frühjahr: Kreuzfahrt im Adriatischen und Östlichen Mittelmeer.

Marianne Hofstätter (Obfrau)





Rupert Quehenberger, Anton Ebner, Stefan Meissl (neuer Ortsobmann), Eva Ebner, Helmut Klose, Anton Hofstätter.

Für 60 Prozent der tierhaltenden Betriebe stellen die Almflächen eine wichtige zusätzliche Futtergrundlage dar.

**Die Weidewirtschaft ...**

- » ... ist Grundlage zur Produktion hochwertiger Lebensmittel.
- » ... ist verantwortlich für die Kulturlandschaft als Aushängeschild für den Sommertourismus.
- » ... leistet unverzichtbaren Beitrag zur Artenvielfalt in den Bergregionen.

**Herdenschutz**

Wer jemals gesehen hat, wo Schafe und Ziegen weiden, wird verstehen, dass man diese Regionen nicht einzäunen kann! 2/3 der Bauern sind im Nebenerwerb. Die Herden sind sehr klein. Wer soll die Weidetiere hüten? Wer soll die Weideflächen einzäunen? Wer die Herdenschutzhunde betreuen?

**Wer ist wirklich gefährdet?**

Der Wolf nicht. Er hat genügend Lebensraum in Europa. Es gibt mindestens 20.000 Wölfe in Europa, das entspricht der 3-fachen Anzahl der Wölfe in Nordamerika – auf weniger als der Hälfte der Fläche. Gefährdet sind die Tiere auf der Alm, die österreichische Almwirtschaft und unser aller Erholungsraum.

**Bleibt der Wolf – geht der Bauer – stirbt die Alm und dein Erholungsraum!**



**RK Maschinenbau GmbH & Co KG**

**5421 Adnet Nr. 125c**

Tel.: 06245 / 70573  
Fax: 06245 / 70573-9  
office@rkmaschinenbau.at

# BAUERNBUND

Die wichtigsten Infos

Liebe Bäuerinnen und Bauern!  
Liebe Pucherinnen und Pucher!

Am 31. Jänner 2018 fand beim Kirchenwirt in Puch die **Bauernbundvollversammlung** statt. Bei dieser Gelegenheit wurde **Stefan Meissl** als neuer Ortsobmann einstimmig gewählt. Er folgt dem langjährigen Obmann **Anton Ebner**, welcher so wie **Eva Ebner**, **Anton Hofstätter** und **Ernst Hetz** für ihre langjährige Tätigkeit für den Bauernbund geehrt wurden.

**Rupert Quehenberger**, der Obmann der Bezirksbauernkammer Hallein, hielt anlässlich der Vollversammlung ein Referat mit dem Titel: „*Bauernfamilien brauchen Si-*



*cherheit und Berechenbarkeit in einer bewegten Zeit.“*

Der Bauernbund und die Bauernschaft luden am 15. April 2018 zu einer gemeinsamen **Bauernwallfahrt nach Burghausen**, wo Pfarrer **Gustl Fuchsberger** aus St. Jakob mit den Wallfahrern in der Klosterkirche Raitenhaslach die heilige Messe feierte. Im Anschluss daran wurde die Wallfahrtskirche St. Maria Himmelfahrt besichtigt. Mit dem Bus ging es anschließend weiter nach Tittmoning ins Gasthaus „Dorfwirtschaft“ zum Mittagessen und zum geselligen Beisammensein.

Bauernbund Obmann  
Stefan Meissl

## Pucher Bäuerinnen beim Frauenlauf in Salzburg

Bei optimalen Wetterbedingungen fand am 1.7.2018 der **10. Salzburger Frauenlauf** statt. Neben Spaß an Bewegung und Aufklärungsarbeit zum Thema Brustgesundheit wird mit diesem Event die Krebshilfe Salzburg unterstützt. Die sportlichen Bewerbe waren eingebettet in ein attraktives Rahmenprogramm, das zum stimmungsvollen Verweilen im Volksgarten einlud. Mit 119 Teilnehmerinnen waren die Salzburger Bäuerinnen auch heuer wieder die teilnehmerstärkste Gruppe der insgesamt über 2000 Läuferinnen und Walkerinnen. Die Bäuerinnen aus Puch haben den Tag sichtlich genossen.





# THEATERGRUPPE PUCH

*Zwölf ausverkaufte Aufführungen*

Die Theatergruppe Puch spielte zwölfmal vor ausverkauftem Publikum das Stück „Leberkäs und rote Strapse“ im Gasthof Kirchenwirt in Puch.

Der Erlös der Premiere wurde von der Theatergruppe auf eine Summe von 1000 Euro aufgerundet. Bei der letzten Aufführung wurde der Scheck an Bürgermeister Helmut Kloose überreicht und wird dem Sozialfond der Gemeinde Puch zugutekommen.

Die **Theatergruppe Puch sucht Nachwuchs**, männlich/weiblich ab 18 Jahren.

Wenn du Spaß und Freude am Laienschauspiel hast (oft gibt es verborgene Talente, einfach mal probieren), dann melde dich bitte bei Obfrau Annemarie Holztrattner unter der Telefonnummer 0680 2148501.

## JAKOBIKIRTAG

am 29. Juli 2018 in St. Jakob am Thurn

Wie jedes Jahr fand der Jakobikirtag am letzten Sonntag im Juli statt. Es ist schön, wenn das Brauchtum gelebt wird und die Bevölkerung daran teilnimmt.

Nach dem Gottesdienst und dem Umzug ums Hauserfeld spielte die Musikkapelle Puch im Festzelt zum Frühschoppen auf.

Am Nachmittag spielten „Die Wiestaler“ im Zelt auf und es wurde der traditionelle Schützentanz am Sportplatz von den Jakobischützen aufgeführt.



# MUSIKKAPELLE

Klassik und Moderne im Hörsaal

PRO  
PUCH



Am 14. April 2018 fand in der FH Puch Urstein das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Puch statt. Vor ausverkauftem Audimax konnte die Musikkapelle Puch mit einem abwechslungsreichen Programm das Publikum begeistern.

David Lehner, selbst ein Musikant der Musikkapelle, stand am Dirigentenpult und eröffnete mit einem Klassiker der sinfonischen Musik, der „Festive Overture“ von Dimitri Shostakowitsch, den Abend. Darauf folgte beschwingt „A String of Pearls“ von Jerry Gray. Mit dem nächsten Stück wagte sich die Musikkapelle an einen der prächtigsten Sinfonieschlüsse der Spätromantik heran. Es wurde das „Finale“ (6. Satz) aus der 3. Sinfonie von Gustav Mahler aufgeführt und mit euphorischem Applaus vom Publikum belohnt.



Es folgten mit „The Lost World“ eine Filmmusikkomposition (Film: Jurassic Park II) von John Williams und mit „Allerseelen“ eine Sinfoni-

sche Dichtung von Richard Strauss. Die Musikkapelle Puch erinnerte mit der „West Side Story“, einem Medley der Stücke des gleichnamigen Musicals, an das heuer stattfindende 100-jährige Leonard Bernstein Jubiläum. Die einzelnen Stücke aus dem Medley wie „Maria“, „I Feel Pretty“ oder „America“ regten die Konzertbesucher zum Mitsingen an.

Dominik Breiteneder eroberte mit einem Baritonsolo über die Arie „O Mio Babbino Caro“ die Herzen der Damen. Die herzerreißende Arie stammt aus der eintaktigen Oper „Gianni Schicchi“ von Giacomo Puccini.

Mit dem allseits bekannten Thema „Gonna Fly Now“ von Bill Conti aus dem Boxerdrama „Rocky I“ beendete die Musikkapelle Puch einen musikalisch anspruchsvollen und spannenden Abend. Durch den Abend führte Thaddäus Lechenauer.

Die Musikkapelle Puch bedankt sich bei Ihren Zuhörerinnen und Zuhörern für den Besuch des Frühjahrskonzerts 2018!

Text: Thaddäus Lechenauer, Schriftführer MK Puch  
Fotos: Florian Eibl

# SPORTSCHÜTZEN

Schützenkönig ist dieses Jahr eine Schützenkönigin

PRO  
PUCH



## Schützenkönigin

Alljährlich wird der Schützenkönig ermittelt. Der beste Zentrumstreffer bringt diesen Titel, der nun für ein Jahr an unsere Schützin Claudia Kalleitner geht.

Sichtlich erfreut, bei der Siegerehrung mit den Insignien, unser Oberschützenmeister und die Schützenkönigin.

Die Pucher Sportschützen gratulieren ihrem neuen Schützenkönig recht herzlich.



## Erfolgreiche Teilnehmer an der Österreichischen Meisterschaft in Hollabrunn

Neben Walter Ronacher stellten die Sportschützen auch bei der diesjährigen ÖM im Niederösterreichischen Hollabrunn auch noch 3 Nachwuchsschützen. Carina und Elena Rettenbacher konnten sich qualifizieren, wobei Elena mit dem Team der 4. Platz gelang. In der Einzelwertung lief es nicht nach Wunsch.

Bei Isabella Kreuzer, in der Klasse der Jüngsten Schützin am Start, wurden alle Wünsche und Hoffnungen ganz besonders übertroffen. Sie wurde Österreichische Meisterin und konnte dabei den Österr. Rekord deutlich verbessern. Isabella ist erst sein knapp einem Jahr bei uns aktiv, aber die Bemühungen unseres Oberschützenmeisters Fritz Niederreiter und die eigenen Anstrengungen wurden belohnt!

Auch erfolgreich war Walter Ronacher in der Klasse der über 60-Jährigen. Er konnte den zweiten Platz erreichen, und das mit einem denkbar knappen Rückstand von 0,2 Ringen bei 40 Schüssen.

Ähnlich knapp versäumte auch seine Mannschaft den Titel und konnte aber immerhin die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

Den erfolgreichen Teilnehmern an der ÖM alles Gute und Gratulation!

Peter Ettlbrunner





# FEUERWEHR PUCH

Schulung zum Thema Elektrofahrzeuge

Durch das immer größer werdende Aufkommen von Elektrofahrzeugen auf unseren Straßen fand am 27. Juni 2018 eine Schwerpunktschulung zum Umgang mit E-Autos in der Zeugstätte der Freiwilligen Feuerwehr Puch statt. Zu ökonomischen und umweltfreundlichen Vorteilen für deren Inhaber ergeben sich für Einsatzkräfte in naher Zukunft jedoch neue Herausforderungen und Gefahren. Da wir bisher noch nie zu einem Verkehrsun-

fall mit einem beteiligten Elektrofahrzeug gerufen wurden, war dieses Themengebiet auch für die meisten unserer Feuerwehrmänner Neuland. Geleitet wurde dieser theoretische und praktische Vortrag daher von Schulungsleiter Harald Angerer vom ÖAMTC Salzburg. Die wichtigste Erkenntnis des Tages: Mit der richtigen Schutzausrüstung und Achtsamkeit ist der Einsatz am Elektrofahrzeug nicht wesentlich gefährlicher als bei einem herkömmlichen Fahrzeug. Ist die Stilllegung des Stromkreislaufs sichergestellt, kann die Menschenrettung der Insassen in gewohnter Manier in Angriff genommen werden.

Die Schulung war für alle Beteiligten eine Wissensbereicherung in Sachen Fahrzeugtechnik sowie eine wichtige Vorbereitung auf einen zukünftigen Ernstfall.

Text: Bernhard Lintschinger (FF Puch) | Fotos: ÖAMTC



## FEUERWEHR JUGEND

ÖSTERREICH Sei dabei!



EIN TRAUM • EIN WEG • EIN ZIEL  
SALZBURG



### INFO

Feuerwehrijugend heißt: Spielerische Vorbereitung auf den aktiven Feuerwehrdienst (ab dem 16. Lebensjahr), aber natürlich noch keine „echten“ Einsätze. Jugendbetreuer, die bestens geschult und auf die Arbeit mit Kindern vorbereitet sind, kümmern sich um die Ausbildung, die Organisation der Bewerbe und diverser Ausflüge.

Neben der Feuerwehrausbildung nehmen die Jugendlichen an Erste-Hilfe-Kursen, sportlichen Aktivitäten, teambildenden Ausflügen sowie diversen Wettkämpfen teil, die genau dem Alter angepasst sind.

Übrigens: Die Mitgliedschaft in der Feuerwehrjugend ist vollkommen kostenlos!



## DAS SIND WIR

In Österreich. Der Nachwuchs hat für uns einen ganz besonders hohen Stellenwert. Nur so ist sichergestellt, dass auch morgen noch genügend freiwillige Helfer zur Verfügung stehen, die bereit sind, sich für Mitmenschen in Not-situationen zu engagieren. Deshalb sind wir vor allem eines: Eine Organisation mit Zukunft!

Die Mitgliedschaft bei der Feuerwehrjugend ist eine tolle, sinnvolle und interessante Freizeitbeschäftigung. Du hast die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen zu trainieren, neue Freundschaften zu schließen und lernst, was für das Zusammenleben von Menschen und für den Feuerwehrdienst besonders wichtig ist: Hilfsbereitschaft, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein.



## DU WILLST MITGLIED WERDEN?

Komm zur Feuerwehrjugend und werde zum Helfer von morgen! Bei uns sind alle Mädchen und Burschen im Alter von 10 bis 15 Jahren herzlich willkommen. Alle wichtigen Infos rund um eine Mitgliedschaft bei der Feuerwehrjugend findest du online auf unserer Website [seidabei.bundesfeuerwehrverband.at](http://seidabei.bundesfeuerwehrverband.at) oder natürlich direkt beim zuständigen Jugendbetreuer in deiner örtlichen Feuerwehr.

Wir freuen uns auf dich!

Sei dabei!



LANDESFEUERWEHRVERBAND SALZBURG  
Karolingergasse 30  
5020 SALZBURG  
post@feuerwehrverband-salzburg.at  
seidabei.bundesfeuerwehrverband.at



## BEI UNS KANNST DU...

...jede Menge erleben! Du möchtest neue Freunde kennenlernen, alles Spannende rund um die Feuerwehr erfahren, echte Gemeinschaft erleben...? Dann sei dabei!

**Jugendtreffen:** Bei den regelmäßigen Treffen in den Jugendgruppen lernst du viel Wissenswertes rund um die Feuerwehr. Außerdem stehen spannende Übungen und gemeinsame Spiele auf dem Programm.

**Wettbewerbe:** Bei den Leistungsbewerben werden Feuerwehr-Hindernisübungen absolviert, zu denen z.B. Hürden, Kriechtunnel oder Schlauchlegen gehören.

**Wissenstests:** Teile des österreichischen Feuerwehrjugend-Wissenstests sind allgemeines Feuerwehrwissen, Funk, Verkehrserziehung, Knotenkunde, Erste Hilfe und vieles mehr.

**Jugendlager:** Hier stehen Action und Spaß im Vordergrund: Lagerolympiaden mit lustigen Geschicklichkeitsaufgaben und Spielen, Ausflüge und andere tolle Gemeinschaftserlebnisse.

**Sportveranstaltungen und Ausflüge:** Ob Fußball-Turnier, Skifahrt oder Klettern: Wenn du sportbegeistert bist, kommst du bei uns sicher auf deine Kosten.



## Bei Interesse

bitte an die Jugendbetreuer wenden:

Jugendbetreuer  
der Feuerwehrjugend  
Puch

Rene Brunauer  
0664 9740797

Jugendbetreuer  
der Feuerwehrjugend  
St. Jakob

Johannes Mayrhuber  
0664 8343169



Angelobung der Kameraden Florian Mayrhuber, Markus Krallinger und Thomas Höllbacher in der Kirche.



GV Johannes Mayrhuber

# FEUERWEHR ST. JAKOB

Jung und Junggeblieben  
bei der Florianifeier

Wenn andere den Maibaum aufstellen wird am 1. Mai in St. Jakob schon seit jeher „Floriani“ gefeiert. Und seit jeher ist das eine Feier bei der generationsübergreifend einige nette und informative Stunden gemeinsam verbracht werden.

Dass die Feuerwehr ein Ort ist, bei dem Jung & Junggeblieben gemeinsam zusammenarbeiten, und voneinander lernen wurde heuer zu Floriani wieder gezeigt.

Auch im heurigen Jahr durften wir wieder drei Kameraden aus der Feuerwehrjugend in den aktiven Stand übernehmen. Zusätzlich darf man hervorheben, dass diese Drei erstmalig in der Geschichte der Feuerwehr St. Jakob das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold, auch die kleine Feuerwehrmatura genannt, erreicht haben. Ein besonderes Ereignis für die jungen Kameraden ist immer die Angelobung in der Kirche nach der Florianimesse und so leisteten auch heuer drei junge Kameraden das Feuerwehrgelöbnis. Dass jungen Menschen ihre Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen und in der Feuerwehr Dienst am Nächsten tun, ist für mich einer der höchsten Werte die in der Feu-

erwehr gelebt werden.

Am Kirchplatz in St. Jakob wurde dann die interessierte St. Jakober Bevölkerung über die Tätigkeit unserer Feuerwehr informiert. St. Jakob blieb auch 2017 von größeren Schadensfällen verschont, trotzdem wurden durch kleinere Einsätze sowie Übungen, Schulungen, Kurse, etc.



Goldenes Leistungsabzeichen: v.l.: Fabian Mayrhuber, Martin Auer jun., Markus Elsenhuber

3.420 Stunden durch die Kameraden des Löschzuges St. Jakob aufgewendet.

Dass die Zusammenarbeit zwischen Jung und Junggebliebenen in der Feuerwehr funktioniert, wurde mir besonders bei der Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr klar.

„60 Jahre“ für den Dienst am Nächsten und immer aktiv für die Feuerwehr stehen die Kameraden Höllbacher Walter sen.,

Kellner Friedrich, Weiß Anton, Hager Georg und unser Ehrenbürger Hager Franz noch heute mit Rat & Tat zur Seite wenn Hilfe benötigt wird.

Mit dieser optimalen Mischung bei der Feuerwehr in St. Jakob braucht man sich um die Einsatzbereitschaft und die Kameradschaft keine Sorgen zu machen.

Johannes Mayrhuber



v.l. LZ-Kommandant Michael Sams, BGM Helmut Klose, Walter Höllbacher sen., Friedrich Kellner, Anton Weiß, Georg Hager, Franz Hager, LZ-Kommandant Stv. Martin Hönegger, OFK Gerald Ribitsch

# KIRCHENCHOR

Der Ausflug nach Südtirol.

Und was Australien damit zu tun hat.



Einer Gegeneinladung des Kirchenchores von Perdonig in Südtirol folgend – der Chor war im Vorjahr in Puch zu Gast – , fuhr der Pucher Kirchenchor nebst Begleitung am Samstag, dem 21. April, nach Eppan in Südtirol. Eppan liegt ganz in der Nähe von Kaltern und ist ein Nachbarort von Bozen. Nach der Ankunft wurden wir von unseren Gastgebern auf zwei Hotels aufgeteilt. Danach brachte uns der Bus nach Perdonig, eine der sechs „frazioni“ (Teilgemeinden) der Großgemeinde Eppan. Dort aßen wir zu Mittag in einem Gasthaus hoch über dem Etschtal, und wir genossen die herrliche Aussicht.

## Gartenanlage bei Meran

Nach dem Essen fuhren wir in die wunderschöne Anlage der Trautmannsdorffschen Gärten in der Nähe Merans.

Den Abend verbrachten wir auf Einladung des Perdoniger Chores in einem Lokal in Kaltern. Dort trafen wir auf eine Gruppe Mädchen aus dem Allgäu, die die bevorstehende Hochzeit einer der ihren feierte. Der Kirchenchor – einige von dessen Mit-



gliedern! - hatte einen Anteil daran, dass die Mädchen diese Feier wohl nicht mehr vergessen werden.

Am Sonntag, dem 22. April gestaltete der Pucher Kirchenchor, unterstützt von den Hornisten Florian Eibl und Hedwig Lechenauer und dem Organisten Stephan Pollhammer, unter der Leitung der Chorleiterin Esther Simon die von unserem Pfarrer Gidi gelebte hl. Messe in Perdonig mit der Deutschen Messe in D von F.X.Gruber.

## Zwischenstopp in Sterzing

Danach waren wir alle vom Perdoniger Partnerchor auf ein Buffet eingeladen, welches erneut keine Wünsche offenließ. Gegen Mittag traten wir die Heimreise an, welche noch durch eine längere Pause in der Altstadt von Sterzing unterbrochen wurde.

Wir möchten uns ganz herzlich bei unserem Partnerchor bedanken. Die Großzügigkeit und Gastfreundschaft der Perdoniger waren wahrlich nicht zu überbieten. Eine erneute Einladung nach Puch wurde bereits andiskutiert. Ein herzlicher Dank geht auch an die Sponsoren der Gemeinde und Pfarre Puch.

## Nach Australien ausgewandert

Aber was hat das alles mit Australien zu tun? Vor einigen Jahren sang im Pucher Kirchenchor eine junge Eppanerin namens Ingrid Kreiter, die es beruflich nach Salzburg verschlagen hatte. Deren Eltern sind in der Pfarre Perdonig tätig. So entstand die Idee eines Besuchs des dortigen Chores und eines Gegenbesuchs. Mittlerweile ist Ingrid nach Australien ausgewandert; sie war im April nicht in Eppan. Schön, dass unsere Fahrten trotzdem zustande gekommen sind! (Sonst hätte Australien wohl ein paar Probleme bekommen...)

Franz Holztrattner

# ERSTKOMMUNION

18 Kinder empfangen das Sakrament in Puch



## „Geborgen im Herzen Gottes...“

... war das Motto der heurigen Erstkommunionvorbereitung.



**18 Kinder** haben sich in der Schule mit ihrer Religionslehrerin Eva Hutegger und in Gruppen mit den Tischmüttern auf das große Fest am 25. Mai vorbereitet.

**Die Geborgenheit** drückt sich sehr schön im Plakat aus, das Religionslehrerin Eva Hutegger mit den Kindern gestaltet hat.

**Aber nicht nur die Kinder** sind im Herzen Gottes geborgen. Diese Zusage gilt uns allen. Wir alle sind eingeladen, uns in diese Liebe Gottes hinein zu stellen.

**Ein herzlicher Dank** allen, die in der Vorbereitung und beim Fest selber mitgearbeitet und ganz viel geleistet haben!

**So durften wir bei strahlendem Sonnenschein** ein Fest feiern, das allen, die dabei waren, sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Arno Stockinger, Pfarrassistent



Sophia Karl, Arno Zwilling, Prof. Peter Hofer, Martina Kapeller, Silvia Fuchs, Finn Stöggel, Sebastian Prähauser, Christoph Galler, Nora Zwilling, Anna Kremsmair, Lea Krispler, Lorenz Gottfried

# MAIBAUMAUFSTELLEN IN ST. JAKOB

Da in den letzten Jahren das Maibaumaufstellen wiederholt dem Regen geopfert werden musste, entschloss man sich, heuer am Sonntag, dem 29. April aufzustellen.

Die Organisation übernahm wieder **Jakob Elsenhuber jun.**, Obmann der Stockschützen St. Jakob / Thurn, der gemeinsam mit dem Team vom **Gasthaus Schützenwirt** das Fest organisierte. Die ersten Tätigkeiten hatten die Damen am Freitag zuvor zu erledigen, waren doch – wie immer – drei Kränze und die Girlande zu binden. Doch bereits um 21 Uhr erfolgte die Meldung: „Alle aufgetragenen Arbeiten sind erledigt!“

## Maibaum auf langer Reise

Heuer hatte der auserkorene Maibaum – im Gegensatz zu 2016 – einen sehr langen Weg zurückzulegen. Gespendet wurde dieser von **Josef und Christine Gschwandtl**, Bauersleute zu „*Stein an der Wand*“. Am Sonntag früh morgens wurde er von den Holzknechten geschlägert, entastet, entrindet, verfrachtet, gesäubert, aufgekrantzt und dass man dabei auch mal einen Durst hat, versteht sich von selbst, doch man wurde köstlich am Weg nach St. Jakob versorgt.

Bei schönstem Wetter konnte nun das Aufstellen beginnen; unter dem Kommando von Moar **Mike Zwilling** wurde der Baum

Meter für Meter in die Höhe gestemmt. Erfreulich war heuer, dass beim Aufstellen viele junge Burschen mitgeholfen hatten. Nach etwa 2 ½ Stunden konnte man zum gemütlichen Teil übergehen, denn der Baum stand; - senkrecht!

Für die Versorgung mit Getränken sorgte, so wie in den letzten Jahren, der **Stockschützenverein St. Jakob**. Charmante junge Damen, hatten alle Hände voll zu tun, um den Durst der Gäste zufriedenzustellen; die Einnahmen kommen dabei dem Verein zugute. Für das leibliche Wohl sorgte dazu das **Gasthaus Schützenwirt** mit kleinen Speisen als auch mit sehr guten Kuchen und Torten.

Wie jedes Jahr, so wurde auch heuer der Maibaum bestens bewacht. Moar Mike Zwilling – leicht müde vom langen Tag – konnte den Moarbuschen kurz nach Mitternacht mit zwei Nägeln nach einigen Minuten „zielgenau“ an den Maibaum nageln.

Als Organisator bedanke ich mich für die Unterstützung dieses Festes, besonders beim HFC St. Jakob, FF LZg St. Jakob, Gasthaus Schützenwirt, unseren Damen für das alljährliche Kranzbinden, dem Personal an der Ausschank, Georg Hager jun für die Daxen, Franz Löcker jun für die Vorbereitungsarbeiten, ...

Auch nächstes Jahr hoffe ich wieder auf eure Unterstützung, wenn es wieder heißt: „HO – AUF“

*Jakob Elsenhuber jun*

# FEIER IN ST. JAKOB

## Erstkommunion für sieben Kinder

Heuer fand am 27. Mai die Erstkommunion in St. Jakob statt. Unsere sieben Kinder (Christoph Galler, Lorenz Göttfried, Anna Kremsmair, Lea Krispler, Sebastian Prähauser, Finn Stöggel und Nora Zwilling), die sich alle bestens vorbereitet haben, hatten Gottes Segen auf Ihrer Seite.

Das Wetter war herrlich und der Tag hätte nicht schöner sein können. Ausgangspunkt war wie immer die Volksschule, von der aus der Zug angeführt von Prof. Peter Hofer, den Ministranten (Silvia Fuchs, Sophia Karl und Arno Zwilling) und Martina Kapeller (Religionslehrerin) zur Kirche ging. Besonders waren die Bläser (Pucher Musikkapelle), die einen sehr würdigen Rahmen geschaffen haben – auch in der Kirche.

Die sieben Erstkommunikationskinder hatten eine wundervolle Messe mit vielen Liedern; alle waren sehr bemüht diese Stunde unvergesslich zu machen.

Anschließend fand noch eine kleine Agape unter der Linde statt, die sieben Kinder hatten währenddessen ein besonderes Treffen mit dem Herrn Pfarrer und Martina Kapeller im Pfarrhof.

Großer Dank gilt unserer Religionslehrerin Martina Kapeller, die unsere Kinder viele Jahre sehr liebevoll begleitet hat und uns mit Ende des Schuljahres verlassen wird. Und nicht zu vergessen – Elke Ellinger, die stets im Hintergrund alles perfekt mitorganisiert hat.

*Nina Zwilling*





# SCHATTAUER

## Ges. m. b. H. & Co. KG

5440 Golling 31 Tel. 06244/4369-0

e-mail: office@hsg-schattauer.at

HEIZUNG\*SANITÄR\*LÜFTUNG

DACHDECKER\*SPENGLER

ABDICHTUNG\*GLAS

2-fach ausgezeichnet mit dem



Werk Pram 11  
A-4775 Taufkirchen/Pram  
Tel. +43 (0) 7719 / 8854-0  
Fax +43 (0) 7719 / 8854-14

# WEISSHAIDINGER

• INGENIEUR-HOLZBAU GMBH •

www.weisshaidinger.at



Kindergarten Marchtrenk



# HEUBERGER

FENSTER



## Fenster mit Weitblick.

heberger-fenster.at

Salzburger Straße 109 / 5303 Thalgau / T 06235 7766

Besuchen Sie unseren **SCHAU-RAUM**



**Stadtbaumeister**  
Ing. Mag. Vogreiter GmbH



Ledererhof 9, 1010 Wien  
Tel. und Fax: +43 (0) 1 / 6151200  
info@stadtbaumeister.at www.stadtbaumeister.at



**Anna Gasser**  
Sportlerin des Jahres 2017  
Olympiasiegerin  
Mehrfache Gesamtweltcupsiegerin

